

Benigna! unsers Herren Magd,  
 Auch ihr Gedächtniß woll'n wir ehren  
 In den Gemein- und Kirchengören  
 Wenn man von Jüng'rin Jesu sagt.

Ihr treuer Gott ergebner Sinn,  
 Das sanfte Demuthsvolle Wesen,  
 Der Blick, draus Kenner konnten lesen,  
 Daß sie des Heilands Blutgewinn.

Ihr Herz voll Lieb und Zärtlichkeit  
 Auch zu den ärmsten Seiner Kinder;  
 Stets eingedenk: ich bin auch Sünder  
 Wie alle meine liebe Leut'.

Die Willigkeit wenn Gott nur winkt  
 In Seinem Dienst zu Land und Seen  
 Selbst, und die Kinder lassen gehen,  
 Wenns Fleisch und Blut gleich sauer dünkt.

Den Unterthanen hold und mild;  
 Nicht auferleget schwere Bürde;  
 Nicht stolz ob dieser hohen Würde  
 Und so des Meisters Ebenbild.

Dies machte sie uns lieb und werth  
 Und stellte sie im Kirchentempel